

3.2 Interventionsschwerpunkt II Jenkelweg/Archenholzstraße

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat bereits in der Anmeldung für die Aufnahme des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn in das Programm der Aktiven Stadtteilentwicklung drei Gebiete mit besonderem Handlungsbedarf identifiziert. In der Drucksache sind diese als neue lokale Interventionsschwerpunkte benannt. Die Auswahl des Gebietes Jenkelweg/Archenholzstraße als Interventionsschwerpunkt II begründet sich aus dem Gutachten von 2003. Darin sind Daten, Fakten und Hintergründe zum Gebiet und dessen Auswahl zu erfahren.¹

Von April bis August 2007 wurden in drei Ideenwerkstätten gemeinsam Verbesserungsvorschläge für den Interventionsschwerpunkt entwickelt. Im Oktober 2007 hat sich aus den Ideenwerkstätten ein Quartiersbeirat konstituiert. Auf seiner Sitzung am 28.02.2008 hat der Quartiersbeirat Jenkelweg/Archenholzstraße das Handlungskonzept verabschiedet (vgl. Handlungskonzept: Interventionsschwerpunkt II).

Lage und Größe

Das Gebiet Jenkelweg/Archenholzstraße umfasst eine Fläche von rund 26 ha und liegt direkt angrenzend an das Zentrum Billstedts. Sowohl im Norden als auch im Osten wird das Gebiet durch die Bachläufe Jenfelder Bach und Schleemer Bach begrenzt. Daran schließen sich die Grünflächen des Öjendorfer Friedhofs und des Öjendorfer Parks im Norden sowie der Schleemer Park im Osten an. Die südliche gelegene Archenholzstraße und der westlich verlaufende Öjendorfer Weg bilden die Gebietsbegrenzung.

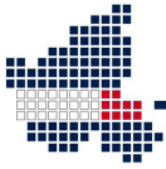
Bebauungsstruktur und Wohnumfeld

Das Untersuchungsgebiet weist sehr unterschiedliche Bebauungstypologien und Geschossigkeiten auf. So kennzeichnen den Norden des Quartiers besonders die Wohnhochhäuser mit Höhenstaffelung, die sich ähnlich einer Kette zwischen Jenkelweg und Kaeriusweg hindurch schlängeln. Der südliche Bereich des Quartiers weist vorrangig Geschosswohnungsbau in Zeilenbauweise der 1960er und 1970er Jahre auf.² Insgesamt 25 Baukörper mit drei bzw. vier Etagen prägen den Bereich zwischen der Glinder Straße und der Archenholzstraße. Ebenfalls im Süden des Gebietes gelegen sind vier Wohnhochhäuser mit bis zu 16 Geschosse (Punkt- und Scheibenhochhäuser), die einen zusätzlichen Schwerpunkt hoch verdichteter Bebauung bilden. An den Interventionsschwerpunkt angrenzend, befindet sich eine kleinteilige Einfamilienhausbebauung, die damit ein starkes Pendant zum Gebiet bildet.

Der Wohnungsbaugesellschaft SAGA GWG kommt in diesem Interventionsschwerpunkt eine besondere Rolle zu, da sie alleinige private Eigentümerin aller Wohnungsbestände ist. Seit einigen Jahren werden die Wohnhäuser und das der SAGA GWG-Bestände unter Beteiligung der Mieter sukzessive aufgewertet. Abgeschlossen sind hier bereits die Maßnahmen in der Großwohnsiedlung Jenkelweg. Dort sind sanierte Wohngebäude und hochwertige Außenanlagen entstanden. Zudem sind im Bereich der Archenholzstraße Fassadenrenovierungen vorgenommen und neue Mietergärten angelegt worden. Weitere Bebauungsabschnitte, wie beispielsweise am Felginerweg, sollen folgen.

¹ Bestandsaufnahme STEP-Gebietsauswahl in Billstedt, 2003.

² Bestandsaufnahme für STEP-Gebietsauswahl in Billstedt, 2003.



Soziale Situation und Angebotsstruktur

Im Untersuchungsgebiet leben circa 3.489 Einwohner, woraus sich eine Bevölkerungsdichte von rund 134 Einwohner/Hektar ergibt.³ Dieser verhältnismäßig hohe Wert (Billstedt: 48 Einwohner/ha, Bezirk Hamburg-Mitte: 36 Einwohner/ha) deutet auf dichte Bebauung im Gebiet hin.⁴ Allerdings ist nach Abgleich der Bevölkerungszahlen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Sozialstruktur selbst zeigt deutliche Ungleichgewichte auf. So liegt der Anteil der ausländischen Bewohner mit 33,2 Prozent⁵ deutlich über dem Hamburger Durchschnitt (Bezirk Hamburg-Mitte: 25 Prozent, Hamburg: 14,8 Prozent).⁶ Dies gilt auch für die Zahlen der Arbeitslosen. Denn mit 12,2 Prozent liegt dieser Wert auch deutlich über den von Billstedt (9,4 Prozent) und Hamburg (7,3 Prozent). Auch die Gruppe der unter 18-Jährigen ist mit 20,1 Prozent überdurchschnittlich im Interventionsschwerpunkt vertreten (Billstedt: 19,8 Prozent, Hamburg: 15,7 Prozent). Laut der zu Grunde liegenden Bestandsaufnahme befindet sich fast ein Viertel der Wohnbevölkerung im Jugendlichen- bzw. Jungerwachsenen-Alter.⁷ Der Anteil der älteren Menschen liegt hingegen mit 16,6 Prozent unter den statistischen Vergleichsangaben Billstedts und Hamburg, gehört aber zu der am stärksten wachsenden Bevölkerungsgruppe im Untersuchungsgebiet (seit 1995: + 4,1 Prozent).

Im Gebiet selbst bieten die bestehenden Einrichtungen den Bewohnern nur partiell eine angemessene Angebotsstruktur an, umso wichtiger sind die Qualität und Quantität dieser Anbieter. Der S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V. gehört zu den größten Sportvereinen des gesamten Entwicklungsraumes Billstedt-Horn mit Sitz am Öjendorfer Weg. Neben einigen Sportarten, in der Hauptsache Fußball, führt der Verein noch einen überregional bekannten Spielmannszug. Zudem engagiert sich der Verein mit einer eigenen Lehrstellenbörse im sozialen Bereich und bietet damit Spielern eine Vermittlung in Praktika-, Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnisse an. Der Verein hat eine eigene Jugendabteilung, die sich verstärkt um die Einbindung dieser Zielgruppe kümmert. Mit dieser breiten Angebotspalette wird deutlich, dass der Verein eine gewichtige Rolle im Untersuchungsgebiet einnimmt. Im Interventionsschwerpunkt sind obendrein noch kleine Initiativen und mobile (z.T. auch nur befristete) Angebote vorzufinden. Dazu zählen auf der einen Seite die Hausaufgabenhilfe Horn und die ehrenamtlich agierende afghanische Hausaufgabenhilfe. Auf der anderen Seite sind es die Angebote des SpielTiger e.V. (Spiel- und Sportangebot/Mittagstisch), Voll in Bewegung e.V. (Sportangebot) und des Jugendamtes in Kooperation mit dem Haus der Jugend Billstedt mit dem „Projekt Jenkelweg“ (Sportangebot), die vorrangig temporär bzw. mobil sind. Außerhalb der Gebietsgrenzen sind weitere Einrichtungen, die zum Einzugsgebiet der Bewohner zu zählen sind. So existiert in fußläufiger Entfernung das HdJ Billstedt/Soundhouse, das HdJ Öjendorf, der Kulturpalast im Wasserwerk e.V. und IN VIA e.V.. Bereits seit 2003 arbeitet ProQuartier Hamburg GmbH (im Auftrag der SAGA-Geschäftsstelle Billstedt) im Gebiet Jenkelweg/Kaeriusweg, um die soziale Benachteiligung zu minimieren und das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken. Aus diesen Bemühungen resultierten beispielsweise auch Mietergruppen, die sich nun zu gemeinschaftlichen Aktivitäten (z.B. Boule-Gruppe) treffen. Das Kombibad Billstedt mit der Sparte Freizeit und Spaß, östlich des Untersuchungsgebietes gelegen, gehört mit seiner neuen Rutschanlage zu den besonderen

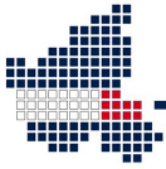
³ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Altersstruktur, Billstedt 2005, Hamburg 2006.

⁴ Bestandsaufnahme für STEP-Gebietsauswahl in Billstedt, 2003. Es liegen keine aktuelleren Zahlen vor.

⁵ Statistisches Landesamt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Anteil ausländischer Bewohner: Baublöcke Quartier, 2005.

⁶ Statistisches Landesamt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Anteil ausländischer Bewohner: Billstedt/Hamburg, 2006.

⁷ Bestandsaufnahme für STEP-Gebietsauswahl in Billstedt, 2003. Es liegen keine aktuelleren Zahlen vor.



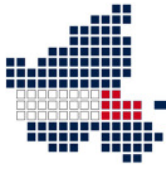
ganzjährig attraktiven Anlaufstellen des Gebietes, wobei der Eintritt mit vier Euro vergleichsweise günstig ist, jedoch nicht für jeden Anwohner erschwinglich ist. Die Gesamtschule Öjendorf ist abschließend noch zu nennen, da sie aufgrund der Umstellung zu einer offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2008/2009 weitere Angebote wie beispielsweise Deutschkurse oder Hausaufgabenhilfe anbietet. Trotz einer insgesamt recht guten Angebotsstruktur sind insbesondere die Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene und Senioren ausbaufähig. Hier gilt es weiterführend zu überprüfen, in wiefern die bestehenden Angebote tatsächlich angenommen werden und ob zusätzliche Angebote geschaffen werden können, um existierende Lücken zu schließen bzw. die vorhandenen Angebote bekannter zu machen.

Naherholung und Spielräume

Die nördlich gelegenen Grünflächen des Öjendorfer Friedhofs und des Parks sowie der Grünzug Schlemer Bach bieten aufgrund ihrer landschaftlichen Attraktivität und ihrer guten Erreichbarkeit eine Naherholungsmöglichkeit. Eine weitere (öffentliche) Grünfläche liegt zwischen der Glinder Straße und Archenholzstraße. Die Gestaltung der Grünfläche selbst bis hin zum Straßenbegleitgrün ist wenig attraktiv – hier besteht Handlungsbedarf. Für die im Süden gelegene Grünfläche an der Archenholzstraße sehen die aktuellen Planungen des Senats eine Bebauung mit Reihenhäusern für ca. 24 Wohneinheiten vor. Bislang wurde die Fläche weitestgehend für temporäre Bespielungen (z.B. Zirkus, BilleVue) genutzt. Die Planungen sind im Rahmen des Quartiersbeirates vorgestellt worden. Der Beirat hat sich einstimmig gegen die Bebauung und für den Erhalt der bestehenden Freifläche als Aktionsfläche ausgesprochen. Dieses Abstimmungsergebnis findet sich in Form einer nachrichtlichen Übernahme im Handlungskonzept für den Interventionsschwerpunkt wieder. Vor dem Hintergrund der aktuellen Umsetzung des Bebauungsplanes ist das zentrale Ziel – eine Ersatzfläche für die „Zirkus- und Aktionsnutzung“ – weiter zu verfolgen und einzufordern. Für ältere Kinder gilt für den südlichen Teilbereich ein besonderer Handlungsbedarf, da der einzige öffentliche Spielplatz sowie die beiden Bolzplätze auf dem Grünstreifen an der Archenholzstraße in mangelhaftem Zustand sind. Daher soll ab Herbst 2008/Frühjahr 2009 mit der Umgestaltung des östlichen Teils der Freifläche Archenholzstraße unter Beteiligung der Anwohner begonnen werden. Eine andere Situation stellt sich im Norden des Gebietes dar. Hier sind im Rahmen der Wohnumfeldmaßnahmen von SAGA GWG auch die Spielplätze in Stand gesetzt oder gänzlich erneuert worden.

Verkehr

Das Gebiet wird durch die Hauptverkehrsachse Glinder Straße zweigeteilt. Damit ist indes für eine schnelle Anbindung an die BAB 1 (Abfahrt Öjendorf) gesorgt. Die nächste U-Bahn-Station Billstedt (U3) ist fußläufig zu erreichen. Das ÖPNV-Angebot ist durch die Verlegung der Buslinie 233 erheblich verbessert worden und garantiert damit eine schnelle Anbindung an das Zentrum Billstedts sowie zum Öjendorfer Park. Die Verkehrssituation in der Archenholzstraße wird sowohl von den Anwohnern als auch von der Schule immer wieder bemängelt. So führen Geschwindigkeitsüberschreitungen und fehlende Querungsmöglichkeiten trotz Tempo-30-Zone immer häufiger zu Gefahrensituationen. Das PK 42 ist über diesen Sachstand informiert und führt sofern dies möglich ist zunehmend Geschwindigkeitskontrollen durch. Auch die schlechte Stellplatzsituation (z. B. Felginerweg) im Gebiet ist häufiger seitens der Anwohner angemahnt worden. Die Flächen wurden in die allgemeinen Aufwertungsmaßnahmen aufgenommen (vgl. Projekt-Nr. 3.2.13: Stellplatzanlage Felginerweg).



Die Nebenroute des 2. Grüner Rings läuft im Osten der Gebietes entlang und bietet damit einen schnellen Zugang zu dem übergeordneten Radwegenetz.

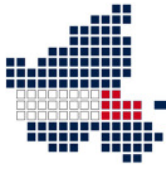
Einzelhandel und Nahversorgung

Inmitten des Gebietes liegt wenig sichtbar die Geschäftszeile Gundermannstraße. Diese deckt mit einem kleinteiligen Angebot aus Supermarkt, Kneipe, Wettbüro, Imbiss, Zeitschriftenhandel und Bäckerei im Wesentlichen das Nahversorgungsangebot. Zusätzliche Angebote aus dem Gewerbe- oder Dienstleistungsbereich, aber auch Ärzte oder Pflegedienstleister, sind im gesamten Gebiet nicht vorhanden.

Ziele

Aus den hier geschilderten Kennzeichen und Problemlagen des Gebietes sind vom Quartiersbeirat folgende Projektideen abgeleitet worden:

- Mit baulichen Maßnahmen im Norden des Interventionsschwerpunktes soll eine Verbesserung der Situation der Jugendlichen erreicht werden. Dies umfasst den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände des Vereins S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V. sowie die Aufwertung der Jugendsportfläche. Zusätzlich sollen gestalterische Baumaßnahmen, beispielsweise an der Parkpalette im Jenkelweg, durchgeführt werden.
- Ein erhöhter Handlungsbedarf wird an der Ecke Öjendorfer Weg/Glinder Straße gesehen, da dort eine unklare und in Teilen mangelhafte Flächen- und Nutzungsstruktur vorzufinden ist. Hier soll durch eine städtebauliche Maßnahme die Eingangssituation verbessert werden.
- Die freiraumplanerischen Maßnahmen beziehen neben den privaten Außenanlagen auch die öffentlichen Grünflächen und das Straßenbegleitgrün ein. So ist eine Aufwertung der wohnortnahen privaten Freiräume durch die SAGA GWG durchzuführen, um ein angemessenes Freizeitangebot für Kinder, Familien und Senioren zu schaffen. Aufgrund der Realisierung des Bauvorhabens an der Archenholzstraße soll die Akquisition alternativer Flächen für temporäre Bespielungen (z.B. Zirkus, BilleVue) verstärkt fortgesetzt werden.
- Die verkehrsplanerischen Maßnahmen sehen Veränderungen sowohl für das gesamte Gebiet (z.B. Verbesserung der Rad- und Fußwege) als auch für gezielte Verkehrssituationen (z.B. Anbindung Kombibad Billstedt) vor.
- Die geplanten sozialen Maßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf die Situation der Kinder und Jugendlichen sowie auf das nachbarschaftliche Miteinander. So soll z.B. das Projekt „Sport und Gesundheit“ (ehemals Kindermahlzeit-Projekt) mit dem Angebot einer warmen Mahlzeit für eine ausgewogenere Versorgung der Kinder und Jugendlichen verstetigt werden. Für Jugendliche und junge Erwachsenen ist ein ansprechendes Betreuungs- und Freizeitangebot zu etablieren. Die Gruppe der älteren Menschen soll in weiteren Planungen ebenfalls verstärkt berücksichtigt werden, d.h. Modifizierung der Angebotsstruktur, Barriereabbau oder auch Schaffung von Begegnungsstätten. Die Kooperation der Schule, Verein und anderen Einrichtungen soll ausgebaut werden, um Defizite in der Angebotsstruktur und des mangelnden Bekanntheitsgrades besser entgegenwirken zu können.
- Für den kleinteiligen Einzelhandelsstandort an der Gundermannstraße ist ein deutliches Entwicklungspotenzial zu erkennen. Der derzeitige und anhaltende Leerstand zeugt von ei-



ner schwierigen Vermietungssituation, weshalb neue Mietergruppen (z.B. Pflegedienstleister) mit Angeboten für die stark wachsende ältere Bevölkerung eine Ergänzung sein könnte.

Handlungskonzept und Schlüsselprojekte

Für den Interventionsschwerpunkt II Jenkelweg/Archenholzstraße wurde ein Handlungskonzept erarbeitet und im ansässigen Quartiersbeirat abgestimmt. Es setzt sich aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen und bildet die Grundlage für das weitere Vorgehen. (vgl. Handlungskonzept: Interventionsschwerpunkt II).

Handlungsbedarf im Interventionsschwerpunkt II wird insbesondere im Ausbau der Angebotsstruktur für Kinder und Jugendliche gesehen. Hinzu kommen notwendige Aufwertungsmaßnahmen das Wohnumfeld betreffend, die einen deutlichen Anstieg der Lebensqualität bezwecken sollen. Innerhalb des Gebietes lässt sich aufgrund der Gemengelage rund um den Jenkelweg der akuteste Bedarf feststellen. Diesem Zustand soll mit dem Schlüsselprojekt „**Aktionsflächen am Jenkelweg**“ entgegengewirkt werden. Das Schlüsselprojekt besteht aus insgesamt drei Maßnahmen: Jugend- und Freizeitfläche Jenkelweg (Projekt-Nr.: 3.2.02), Treffpunkt/Quartiersloge Jenkelweg (Projekt-Nr.: 3.2.03) und Wohnumfeldaufwertung Jenkelweg (3.2.08). Letzteres ist bereits mit Mitteln der SAGA GWG aufwendig modernisiert worden. Die anderen beiden Maßnahmen sind bereits angelaufen und sollen möglichst zeitnah umgesetzt werden.